

# Spanien schließt baskische Zeitung

Leitende Redakteure von „Euskaldunon Egunkaria“ festgenommen - „Kontakte mit ETA“

**Bilbao/Bozen (D/APA/dpa/AP) - In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag wurden elf leitende Mitarbeiter der baskischen Tageszeitung „Euskaldunon Egunkaria“ verhaftet.**

Nach Angaben der spanischen Guardia Civil wird den Journalisten die Mitgliedschaft in der ETA und die Kooperation mit Terroristen zur Last gelegt.

## Schwer bewaffnet und verummmt

Bei der Polizeiaktion, an der Hunderte schwerbewaffnete und maskierte Polizisten teilnahmen, wurden in der Redaktion außerdem Werbe- und Verwaltungsunterlagen, persönliche Dokumente von Mitarbeitern und mehrere Computer beschlagnahmt.

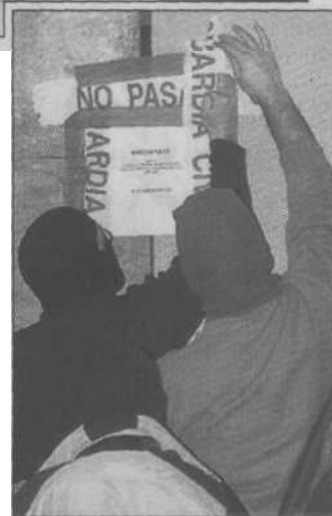
Der spanische Justizminister Jose María Michavila ließ verlautbaren, dass „Euskaldunon Egunkaria“ in terroristische Aktivitäten der ETA verwickelt sei.

Die gemäßigten baskischen Nationalisten, die in der au-



*Verummte Polizisten tragen Computer aus dem Verlagsgebäude. Rechts unten: Das Zeitungsgebäude wird versiegelt. Und das alles anno 2003.*

APAEFE



*Links Chefredakteur Martxelo Otamendi, rechts Verlagsleiter Inaki Uribe*  
„Dolomiten“

tonomen Region des Baskenlandes die Regierung stellen, kritisieren die Vorgangsweise aufs Heftigste. Für sie ist die Schließung der Zeitung ein „Angriff auf die Pressefreiheit und auf die baskische Gesellschaft“.

Bereits im Sommer 2001 wurde Martxelo Otamendi, Chefredakteur der „Euskaldunon Egunkaria“, wegen möglicher Fluchtgefahr in Beugehaft gestellt. Damaliger Grund

war ein Interview mit Mitgliedern der ETA, das in der Zeitung und in anderen Presseorganen abgedruckt wurde.

„Euskaldunon Egunkaria“ (Die Zeitung der Baskisch-Sprechenden) war 1990 als das erste Blatt gegründet worden, das ganz in baskischer Sprache erschien. Die Zeitung, die ihren Sitz in Andaoín hat, bezieht seit mehreren Jahren Subventionen von der autonomen baskischen Regierung.